

Deutscher Tennis Bund

Regeln

Beach Tennis

Regel 1: Spielfeld	3
Regel 2: Spieluntergrund	3
Regel 3: Ständige Einrichtungen	3
Regel 4: Bälle	4
Regel 5: Schläger	4
Regel 6: Zählweise in einem Wettspiel	5
Regel 7: Zählweise in einem Satz	5
Regel 8: Zählweise in einem Spiel	5
Regel 9: Aufschläger und Rückschläger	6
Regel 10: Wahl der Seiten und des Aufschlags	6
Regel 11: Wechsel der Spielfeldseiten	7
Regel 12: Ball im Spiel	7
Regel 13: Ball berührt eine Linie	7
Regel 14: Ball berührt eine ständige Einrichtung oder den Netzpfeosten	7
Regel 15: Reihenfolge beim Aufschlag	7
Regel 16: Reihenfolge beim Rückschlag im Doppel	7
Regel 17: Aufschlag	8
Regel 18: Ausführung des Aufschlags	8
Regel 19: Fußfehler	8
Regel 20: Aufschlagfehler	9
Regel 21: Spielbereitschaft	9
Regel 22: Wiederholung des Aufschlags	9
Regel 23: Wiederholungen	9
Regel 24: Punktverlust	9
Regel 25: Guter Rückschlag	11
Regel 26: Behinderung	11
Regel 27: Berichtigung von Irrtümern	11
Regel 28: Verantwortlichkeiten der Platz-Offiziellen (Oberschiedsrichter, Schiedsrichter; Linienrichter)	12
Regel 29: Kontinuierliches Spiel	12
Regel 30: Beratung	13
Regel 31: Technik für Spieler-Analysen	14
Anhang I: Verbindliche Platzabmessungen	15
Anhang II: Schläger	16
Anhang III: Bälle	17
Anhang IV: Technik für Spieler Analysen	18
Anhang V: Werbung	19
Anhang VI: Alternative Verfahrens und Zählweisen	20
Anhang VII: Verantwortlichkeiten der Platz-Offiziellen	21

Anhang VIII: Beach Tennis Junioren/Juniorinnen.....	23
Anhänge IX Platzdarstellung.....	24
Anhang X Vorschläge zur Platzmarkierungen	24
Anhang XI Verfahrensvorschriften zur Änderung der Tennisregeln.....	24

Regel 1: Spielfeld

Das Spielfeld ist ein Rechteck mit einer Länge von 16 Metern und einer Breite von 8 Metern bei Doppelwettbewerben. In Einzelwettbewerben ist das Spielfeld 4,5 Meter breit.

Das Spielfeld ist in der Mitte durch ein Netz getrennt. Das Netz wird von einem Seil oder einem Metallkabel getragen, welches an zwei Netzpfeosten in einer Höhe von jeweils mindestens 1,70 Metern für Frauen- und Jugendturniere und 1,80 Meter für Herren-Wettbewerbe aller Kategorien befestigt ist.

Sollte die Netzhöhe bei Herren-Wettbewerben aus technischen Gründen, die sich aus der Beschaffenheit der Netzanlage ergeben, nicht auf 1,80 Meter erhöht werden können, kann für die Saison 2023 eine Ausnahmegenehmigung nach Antragsstellung an den DTB erwirkt werden. Sollte diese Ausnahmegenehmigung wirksam werden, erhalten die teilnehmenden Spieler des Wettbewerbs auf einer Netzhöhe von 1,70 Meter nur die Hälfte der Ranglistenpunkte. Ab 2024 müssen alle Herren-Wettbewerbe auf 1,80 Meter Netzhöhe gespielt werden.

Eine Ausnahme gilt dabei lediglich für die Altersklassen U14 und U18 der Herren, die auf einer Netzhöhe von 1,70 Meter spielen. Die Altersklasse Ü40 spielt wie die Altersklasse der Aktiven auf 1,80 Meter.

Das Netz muss so gespannt sein, dass es den Zwischenraum zwischen den beiden Netzpfeosten vollständig ausfüllt und die Maschen des Netzes müssen ausreichend eng sein, um zu gewährleisten, dass ein Ball nicht hindurch kann. Die Höhe des Netzes muss an allen Stellen die gleiche Höhe haben. Das Seil oder Metallkabel sowie der obere Teil des Netzes müssen von einer Netzeinfassung eingefasst sein.

Die Netzhöhe sollte nicht während einer Veranstaltung geändert werden.

Aufgrund der zusätzlichen Arbeit der Änderung der Netzhöhe sollte es kein spezielles Damen- / Herren-Spielfeld geben.

- Der Durchmesser des Seils oder Metallkabels beträgt höchstens 0,8 cm.
- Die Netzeinfassung ist auf jeder Seite zwischen 5 cm und 6,35 cm breit.

Die Linien des Spielfeldes sollen zwischen 2,5 cm und 5 cm breit sein, ausgenommen die Grundlinien, deren Breite bis zu 10 cm betragen darf.

Die Linien an den Enden des Spielfeldes werden Grundlinien und die Linien an den Seiten des Spielfeldes werden Seitenlinien genannt.

Alle Spielfeldmaße werden von der Außenkante der Linien gemessen und alle Linien des Spielfeldes müssen von gleicher Farbe sein, die sich eindeutig von der Farbe des Untergrundes abheben muss. Alle Linien müssen vor Beginn jedes Punktes klar sichtbar sein.

Die Abmessungen eines Spielfeldes können sich während eines Ballwechsels aufgrund von natürlichen Bewegungen ändern, die Linien müssen jedoch vor jedem Punkt in ihre Ursprungsposition gebracht werden.

Vorschläge zur Platzmarkierungen finden sich in Anhang X.

Platzabmessungen, die auch für das Spiel unter diesen Beach Tennis Regeln genehmigt wurden sind in Anhang I und VIII aufgeführt.

Regel 2: Spieluntergrund

Der Boden muss aus geebnetem Sand bestehen, so flach und gleichmäßig verteilt wie möglich und mit einer Tiefe von mindestens 25 Zentimetern. Er muss frei sein von Steinen, Muscheln und anderen unpassenden Objekten. Der Spieluntergrund darf keine Gefahr für die Gesundheit der Spieler darstellen.

Regel 3: Ständige Einrichtungen

Die ständigen Einrichtungen des Platzes umfassen die hinteren und seitlichen Einzäunungen, die Zuschauer, die Tribünen und Plätze für Zuschauer, alle anderen Einrichtungen rund um den und über dem Platz, den Schiedsrichter und die Linienrichter, sofern sich diese auf den ihnen zugewiesenen Positionen befinden.

Regel 4: Bälle

Bälle des Typs „Stage 2“ (gemäß aktueller Version der ITF Approved Tennis Balls, Classified Surfaces & Recognised Courts) sind als Spielball zugelassen.

Bälle, die für das Spiel nach den Beachtennisregeln der ITF zugelassen sind, müssen den in Anhang III aufgeführten technischen Spezifikationen entsprechen und sind auf der Website der ITF gelistet.

Die Veranstalter müssen vor Beginn der Veranstaltung bekannt geben:

- a. Die Anzahl der Bälle je Wettspiel (2, 3, 4 oder 6).
- b. Den Wechsel der Bälle, falls vorgesehen.

Falls vorgesehen, können die Bälle wie folgt gewechselt werden, entweder:

- i. nach einer vereinbarten ungeraden Zahl von Spielen; in diesem Fall findet der erste Wechsel der Bälle im Wettspiel zwei Spiele früher statt als für den Rest des Wettspiels, um das Einschlagen zu berücksichtigen. Ein Tie-Break-Spiel zählt für den Wechsel der Bälle als ein Spiel. Vor Beginn eines Tie-Break-Spiels findet kein Wechsel der Bälle statt. In diesem Fall wird der Wechsel der Bälle bis zum Beginn des zweiten Spiels des nächsten Satzes verzögert, oder
- ii. zu Beginn eines Satzes.

Platzt während des Spiels ein Ball, ist der Punkt zu wiederholen.

Anmerkung:

Jeder Ball, der bei einem Turnier, das nach den Beachtennisregeln der ITF gespielt wird, verwendet wird, muss auf der offiziellen von der International Tennis Federation herausgegebenen Liste der zugelassenen Bälle („Stage 2“) stehen.

Regel 5: Schläger

Schläger, die zum Spiel nach den Tennisregeln der ITF zugelassen sind, müssen den in Anhang II aufgeführten technischen Spezifikationen entsprechen.

Die International Tennis Federation entscheidet über die Frage, ob ein Schläger oder Prototyp Anhang II entspricht oder anderweitig für das Spiel zugelassen oder nicht zugelassen wird. Eine solche Entscheidung kann auf Eigeninitiative der ITF oder auf Antrag einer jeden Partei mit einem begründeten Interesse daran, einschließlich eines jeden Spielers, Ausrüsters, Nationalen Verbandes oder dessen Mitglieder, getroffen werden. Für solche Entscheidungen und Anträge gelten die entsprechenden Prüf und Anhörungsverfahren der International Tennis Federation (siehe Anhang XI).

Fall 1: *Darf ein Spieler irgendwann während des Spielens mehr als einen Schläger benutzen?*

Entscheidung: Nein.

Fall 2: *Darf ein Spieler die Spieleigenschaften des Schlägers verändern?*

Entscheidung: Ja, sofern dies nicht ausdrücklich durch den Veranstalter untersagt ist oder wenn die Veränderung darin resultiert, dass der Schläger nicht mehr den Vorgaben gemäß Anhang II entspricht.

Fall 3: *Darf ein Spieler einen Schläger mit einer Besaitung benutzen?*

Entscheidung: Nein.

Regel 6: Zählweise in einem Wettspiel

Ein Wettspiel muss auf zwei Gewinnsätze (ein Spieler/Doppelpaar benötigt 2 gewonnene Sätze, um das Wettspiel zu gewinnen) gespielt werden. Bei einem Stand von 1:1 wird der dritte Satz im Match-Tie-Break (10 Punkte) gespielt werden. Das gewählte Matchformat muss vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Regel 7: Zählweise in einem Satz

Es soll die Tie-Break-Satz-Methode angewendet werden.

Der Spieler/das Doppelpaar, der/das zuerst sechs Spiele gewonnen hat, gewinnt diesen »Satz«, vorausgesetzt, er/es hat einen Vorsprung von zwei Spielen über seine/seinen Gegner. Wird der Spielstand von 6 beide erreicht, ist ein Tie-Break-Spiel zu spielen.

Bei einem Spielstand von 1:1 Sätzen wird ein Match-Tie-Break gespielt, um das Wettspiel zu entscheiden. Der Spieler/das Doppelpaar, der/das zuerst zehn Punkte gewinnt, gewinnt den Match-Tie-Break und das Wettspiel, vorausgesetzt, er/es führt mit einem Vorsprung von zwei Punkten über den/die Gegner.

Zusätzliche genehmigte alternative Zählweisen sind in Anhang VI der Beachtennisregeln aufgeführt.

Regel 8: Zählweise in einem Spiel

a. Standard-Spiel (No-Ad)

Ein Standard-Spiel wird wie folgt gezählt, wobei der Punktstand des Aufschlägers zuerst genannt wird:

Kein Punkt	· »Null«
Erster Punkt	· »15«
Zweiter Punkt	· »30«
Dritter Punkt	· »40«
Vierter Punkt	· »Spiel«

mit folgender Ausnahme: Haben beide Spieler/Doppelpaare drei Punkte gewonnen, lautet der Punktstand »Einstand« und es wird ein Entscheidungspunkt gespielt. Das Team, welches den Entscheidungspunkt gewinnt, gewinnt das »Spiel«.

b. Tie-Break-Spiel

Während eines Tie-Break-Spiels werden die Punkte »Null«, »1«, »2«, »3«, usw. gezählt. Der Spieler/das Doppelpaar, der/das zuerst sieben Punkte gewinnt, gewinnt das »Spiel« und den »Satz«, vorausgesetzt, er/es führt mit einem Vorsprung von zwei Punkten über den/die Gegner. Falls nötig, wird das Tie-Break-Spiel so lange fortgesetzt, bis dieser Vorsprung erreicht ist.

Der Spieler, der an der Reihe ist aufzuschlagen, schlägt für den ersten Punkt des Tie-Break-Spiels auf. Für die nächsten zwei Punkte schlägt/schlagen der/die Gegner auf (im Doppel, der Spieler des gegnerischen Doppelpaars, der als nächster Aufschlag hat). Danach schlägt jeder Spieler/jedes Doppelpaar abwechselnd für zwei Punkte hintereinander auf bis zum Ende des Tie-Break-Spiels (im Doppel wird der Aufschlagwechsel innerhalb des Doppelpaars in der gleichen Reihenfolge fortgesetzt wie während des Satzes).

Der Spieler/das Doppelpaar, der/das im Tie-Break-Spiel als erster/erstes an der Reihe ist, aufzuschlagen, ist im ersten Spiel des nächsten Satzes Rückschläger. Zusätzliche alternative Zählweisen, wie sie in Anhang VI

der Beachtennisregeln aufgeführt sind, können angewendet werden, sofern sie im Vorfeld des Turniers bekannt gegeben wurden.

Regel 9: Aufschläger und Rückschläger

Die Spieler/Doppelpaare stellen sich auf den gegenüberliegenden Seiten des Netzes auf. Der Aufschläger ist der Spieler, der den Ball für den ersten Punkt ins Spiel bringt. Der Spieler/Das Team, der/das bereit ist, den vom Aufschläger aufgeschlagenen Ball zurückzuschlagen, ist/sind Rückschläger.

Vor Beginn eines jeden Punktes müssen der/die Rückschläger zuerst ihre Positionen einnehmen, gefolgt von dem Aufschläger, der dann aufschlägt. Der/Die Rückschläger dürfen ihre Position relativ zu einander bzw. zum Aufschläger nicht signifikant verändern, nachdem der Aufschläger seine Position eingenommen hat und bis der Ball im Spiel ist. Die genehmigte Rückschlagzone muss in allen Wettspielen angewendet werden (siehe Anhang I), so dass der/die Rückschläger den verbotenen Bereich nicht berühren darf, bis der Ball im Spiel ist.

- Fall 1:** *Dürfen die Rückschläger außerhalb der Linien des Spielfeldes stehen? Entscheidung: Ja. Die Rückschläger darf jede Position innerhalb oder außerhalb der Linien auf der rückschlagenden Seite des Netzes einnehmen.*
- Fall 2:** *Darf der Partner des Aufschlägers eine Position einnehmen, die die Sicht der Rückschläger auf den Aufschlag behindert? Entscheidung: Ja. Der Partner des Aufschlägers darf jede Position innerhalb oder außerhalb der Linien auf der aufschlagenden Seite des Netzes einnehmen.*
- Fall 3:** *Verliert ein Spieler den Punkt, wenn er die gedachte Linie in der Verlängerung des Netzes überquert, bevor oder nachdem der Ball geschlagen wurde? Entscheidung: Nein. Ein Spieler verliert nur den Punkt, wenn er das gegnerische Spielfeld berührt, während der Ball im Spiel ist.*
- Fall 4:** *Darf ein Spieler eines Doppelpaares allein gegen das gegnerische Doppelpaar spielen? Entscheidung: Nein.*
- Fall 5:** *Darf sich ein Rückschläger vor seinem Doppelpartner bewegen und einen Aufschlag zurückschlagen? Entscheidung: Ja. Sobald der Ball im Spiel ist (der Aufschläger hat den Ball geschlagen), können sich die Rückschläger in alle Richtungen bewegen und jeder Spieler kann den Aufschlag zurückschlagen.*
- Fall 6:** *Kann ein Spieler nach vorne laufen, um einen Aufschlag zu blocken? Entscheidung: Ja, vorausgesetzt, dass a) die Bewegung des Spielers nicht als Ablenkung für den Gegner (Behinderung) gewertet wird, b) der Ball das Netz überquert hat, bevor der Rückschläger ihn schlägt und c) der Rückschläger keinen Teil des Platzes innerhalb der Prohibited Service Return Zone berührt, bis der Ball im Spiel ist (siehe Anhang I).*

Regel 10: Wahl der Seiten und des Aufschlags

Über die Wahl der Seite und die Wahl darüber, Aufschläger oder Rückschläger im ersten Spiel zu sein, entscheidet vor Beginn des Einschlagens das Los. Der Spieler/ das Doppelpaar, der/das das Los gewinnt, kann wählen:

- a. Aufschläger oder Rückschläger im ersten Spiel des Wettspiels zu sein; in diesem Fall wählt/wählen der/die Gegner die Seite des Spielfeldes für das erste Spiel des Wettspiels; oder
- b. die Seite des Spielfeldes für das erste Spiel des Wettspiels; in diesem Fall wählt/ wählen der/die Gegner, ob er/sie Aufschläger oder Rückschläger für das erste Spiel des Wettspiels sein will/wollen; oder
- c. vom Gegner/von den Gegnern zu verlangen, eine der oben genannten Entscheidungen zu treffen.

- Fall 1:** Haben beide Spieler/Doppelpaare Anspruch darauf neu zu wählen, wenn das Einschlagen unterbrochen wurde und die Spieler den Platz verlassen?

Entscheidung: Ja. Das Ergebnis des ursprünglichen Losentscheids bleibt bestehen, doch dürfen beide Spieler/Doppelpaare neu wählen.

Regel 11: Wechsel der Spielfeldseiten

Die Spieler haben in jedem Satz nach dem ersten, dritten und jedem darauf folgenden ungeraden Spiel sowie nach Beendigung eines jeden Satzes die Seiten des Spielfeldes zu wechseln. Ist aber die Summe der Spiele eines Satzes eine gerade Zahl, so sind die Seiten erst nach dem ersten Spiel des nächsten Satzes zu wechseln.

Während eines Tie-Break-Spiels haben die Spieler nach dem ersten Punkt und danach nach jeweils vier Punkten die Seiten des Spielfeldes zu wechseln.

Regel 12: Ball im Spiel

Sofern nicht auf Fehler oder Wiederholung des Aufschlags entschieden wird, ist der Ball ab dem Augenblick, in dem der Aufschläger den Ball trifft, im Spiel und bleibt im Spiel, bis der Punkt entschieden ist.

Regel 13: Ball berührt eine Linie

Berührt ein Ball eine Linie, so gilt, dass er das von dieser Linie begrenzte Spielfeld berührt hat. Sollte sich die Position einer Linie verändert haben, kann ein Spieler vor Beginn des Punktes beim Stuhlschiedsrichter anfragen, die Linie zu straffen. Bei einem Spiel ohne Stuhlschiedsrichter kann der Spieler die Linie auch selbst straffen. Eine solche Anpassung hat keine Auswirkung auf vorangegangene Punkte.

Regel 14: Ball berührt eine ständige Einrichtung oder den Netzpfeosten

Berührt der im Spiel befindliche Ball eine ständige Einrichtung oder den Netzpfeosten, bevor er den Boden berührt, verliert der Spieler, der den Ball geschlagen hat, den Punkt.

Regel 15: Reihenfolge beim Aufschlag

Nach Beendigung eines jeden Standard-Spiels, wird/werden der/die Rückschläger zum Aufschläger und der/die Aufschläger zum Rückschläger für das nächste Spiel.

Im Doppel entscheidet jeweils das Doppelpaar, das im ersten Spiel eines jeden Satzes aufschlägt, welcher Spieler in diesem Spiel aufschlägt. Genauso entscheidet das gegnerische Doppelpaar vor Beginn des zweiten Spiels, welcher Spieler in diesem Spiel aufschlägt. Der Partner desjenigen Spielers, der im ersten Spiel aufgeschlagen hat, schlägt im dritten Spiel und der Partner desjenigen Spielers, der im zweiten Spiel aufgeschlagen hat, schlägt im vierten Spiel auf. Diese Reihenfolge muss bis zur Beendigung des Satzes beibehalten werden.

Regel 16: Reihenfolge beim Rückschlag im Doppel

Der vom Aufschläger aufgeschlagene Ball kann von jedem Spieler (Rückschläger) auf der gegenüberliegenden Seite des Netzes zurückgeschlagen werden.

Regel 17: Aufschlag

Unmittelbar vor Beginn der Aufschlagbewegung muss der Aufschläger mit beiden Füßen in Ruhestellung hinter der Grundlinie (d. h. weiter vom Netz entfernt als diese) und innerhalb der gedachten Verlängerungen der Seitenlinie stehen.

Der Aufschläger hat dann den Ball mit der Hand in eine beliebige Richtung zu werfen und den Ball mit dem Schläger zu schlagen, bevor dieser den Boden berührt. Die Aufschlagbewegung ist in dem Augenblick beendet, in dem der Schläger des Spielers den Ball trifft oder verfehlt. Ein Spieler, der nur einen Arm benutzen kann, darf den Schläger benutzen, um den Ball aufzuwerfen.

Fall 1: Verliert der Aufschläger den Punkt, wenn er während der Aufschlagbewegung zwei oder mehr Bälle in die Luft wirft?

Entscheidung: Beim ersten Mal ist auf Wiederholung zu entscheiden und der Aufschläger schlägt erneut auf. Beim zweiten und jedem weiteren Mal wird die Aktion als absichtlich bewertet und der Aufschläger verliert den Punkt.

Regel 18: Ausführung des Aufschlags

Bei der Ausführung des Aufschlags kann der Aufschläger überall hinter dem Spielfeld stehen.

Der Aufschlag muss das Netz überqueren, bevor der/die Rückschläger ihn zurückspielen.

Es gibt keinen zweiten Aufschlag.

Im Mixed müssen die männlichen Spieler von unten aufschlagen.

Regel 19: Fußfehler

Während der Aufschlagbewegung, darf der Aufschläger nicht:

- a. seine Stellung durch Gehen oder Laufen verändern, wobei geringfügige Bewegungen der Füße erlaubt sind,
- b. die Grundlinie oder das Spielfeld mit einem Fuß berühren,
- c. die Fläche außerhalb der gedachten Verlängerung der Seitenlinie mit einem Fuß berühren,

Verstößt der Aufschläger gegen diese Regel, gilt dies als »Fußfehler«.

Fall 1: *Darf der Aufschläger während der Aufschlagbewegung mit einem Fuß oder mit beiden Füßen nicht den Boden berühren?*

Entscheidung: Ja.

Fall 2: *Handelt es sich um einen Fußfehler, wenn der vordere Fuß die Grundlinie während der Aufschlagbewegung berührt?*

Entscheidung: Ja. Kein Fuß darf die Grundlinie während der Aufschlagbewegung berühren (bis der Aufschläger den Ball geschlagen hat).

Fall 3: *Handelt es sich um einen Fußfehler, wenn sich die Grundlinie aufgrund von Sandbewegungen verschiebt, die vom Aufschläger während seiner Aufschlagbewegung verursacht werden verschiebt?*

Entscheidung: Nein.

Fall 4: *Handelt es sich um einen Fußfehler, wenn sich der Fuß des Aufschlägers unter die Grundlinie schiebt.*

Entscheidung: Ja. Der Bereich unter der Grundlinie ist Teil des Platzes. Der Fuß des Aufschlägers darf weder die Grundlinie noch den Platz während der Aufschlagbewegung berühren.

Regel 20: Aufschlagfehler

Es ist ein Aufschlagfehler, wenn:

- a. der Aufschläger gegen die Regeln 17, 18 oder 19 verstößt; oder
- b. der Aufschläger beim Versuch den Ball zu schlagen, diesen verfehlt; oder
- c. der aufgeschlagene Ball eine ständige Einrichtung oder Netzpfeiler berührt, oder
- d. der aufgeschlagene Ball den Aufschläger oder den Partner des Aufschlägers oder irgendetwas, was der Aufschläger oder der Partner des Aufschlägers an sich trägt oder hält, berührt.

Fall 1: *Nachdem ein Spieler den Ball zum Aufschlag hochgeworfen hat, entscheidet er sich, den Ball nicht zu schlagen und fängt ihn stattdessen auf. Ist dies ein Aufschlagfehler?*
Entscheidung: Nein. Ein Spieler, der den Ball wirft und sich dann entscheidet, ihn nicht zu schlagen, darf den Ball mit der Hand oder mit dem Schläger fangen oder den Ball aufspringen lassen.

Regel 21: Spielbereitschaft

Der Aufschläger darf erst aufschlagen, wenn der/die Rückschläger spielbereit ist/sind. Jedoch hat/haben der/die Rückschläger in einem angemessenen Tempo des Aufschlägers zu spielen und innerhalb einer angemessenen Zeit, in der der Aufschläger spielbereit ist, zum Rückschlag bereit zu sein.

Ein Rückschläger, der versucht, den aufgeschlagenen Ball zurückzuschlagen, gilt als spielbereit. Wird aber angezeigt, dass der Rückschläger nicht bereit ist, darf ein Aufschlag nicht als Fehler gewertet werden.

Regel 22: Wiederholung des Aufschlags

Ein aufgeschlagener Ball, der das Netz oder Band berührt und das Netz überquert, ist im Spiel (no let Regel).

Regel 23: Wiederholungen

In allen Fällen, in denen auf Wiederholung entschieden wurde, ist der Punkt zu wiederholen.

Fall 1: *Wenn ein Ball während eines Punktes platzt, ist dann der Punkt zu wiederholen?*

Entscheidung: Ja.

Fall 2: *Wenn, während der Ball im Spiel ist, eine der Linien des Spielfeldes bricht oder sich löst, ist dann der Punkt zu wiederholen?*

Entscheidung: Ja.

Fall 3: *Wenn ein Spieler des Teams der Rückschläger nicht spielbereit ist, wenn der Ball aufgeschlagen wird, ist auf Wiederholung zu entscheiden?*

Entscheidung: Ja.

Regel 24: Punktverlust

Ein Punkt ist verloren, wenn:

- a. der Aufschläger einen Aufschlagfehler macht; oder

- b. der Ball den Boden innerhalb des Spielfeldes auf der eigenen Seite berührt, oder
 - c. der Spieler/Doppelpartner den im Spiel befindlichen Ball so zurückschlägt, dass dieser den Boden oder, bevor er den Boden berührt, einen Gegenstand außerhalb des richtigen Spielfeldes trifft; oder
 - d. der Spieler/Doppelpartner den im Spiel befindlichen Ball so zurückschlägt, dass dieser eine ständige Einrichtung trifft, bevor er aufspringt; oder
 - e. der Spieler/Doppelpartner den im Spiel befindlichen Ball absichtlich auf dem Schläger trägt oder fängt oder mit dem Schläger absichtlich mehr als einmal berührt; oder
 - f. der Spieler/Doppelpartner oder der Schläger, unabhängig davon, ob dieser sich in der Hand des Spielers befindet oder nicht, oder irgendetwas, was der Spieler an sich trägt oder hält, das Netz, die Netzpfeile, das Seil oder Metallkabel oder Band oder das Spielfeld des Gegners zu irgendeinem Zeitpunkt berührt, während der Ball im Spiel ist; oder
 - g. der Spieler/Doppelpartner den Ball schlägt, bevor dieser das Netz überflogen hat; oder
 - h. der im Spiel befindliche Ball den Spieler/Doppelpartner oder irgendetwas, was der Spieler an sich trägt oder hält, berührt, mit Ausnahme des Schlägers; oder
 - i. der im Spiel befindliche Ball den Schläger berührt, ohne dass der Spieler diesen hält; oder
 - j. im Doppel beide Spieler den Ball beim Schlagen berühren.
 - k. Ein Spieler des Teams der Aufschläger oder der Rückschläger den Bereich des Platzes innerhalb der „Prohibited Service Return Zone“ berührt, bevor der Ball im Spiel ist (siehe Anhang I).
- Fall 1:** *In einem Doppelspiel berührt der Partner des Rückschlägers das Netz, bevor der aufgeschlagene Ball den Boden außerhalb des richtigen Aufschlagfeldes berührt. Was ist die richtige Entscheidung?*
Entscheidung: Das rückschlagende Doppelpaar verliert den Punkt, weil der Partner des Rückschlägers das Netz berührt hat, während der Ball im Spiel war.
- Fall 2:** *Verliert ein Doppelteam den Punkt, wenn die gedachte Verlängerung des Netzes vor oder nach dem Schlagen des Balles überschritten wird?*
Entscheidung: Das Doppelpaar verliert in beiden Fällen nicht den Punkt, sofern kein Spieler des Doppelteams das gegnerische Spielfeld berührt.
- Fall 3:** *Ein Spieler wirft den Schläger nach dem im Spiel befindlichen Ball. Sowohl der Schläger als auch der Ball landen im gegnerischen Spielfeld und der/die Gegner kann/können den Ball nicht erreichen. Welches Doppelteam gewinnt den Punkt?*
Entscheidung: Das Doppelteam, das den Schläger nach dem Ball geworfen hat, verliert den Punkt.
- Fall 4:** *Ein aufgeschlagener Ball trifft einen Spieler des Teams der Rückschläger, bevor er den Boden berührt. Welches Doppelteam gewinnt den Punkt? Entscheidung: Der Aufschläger gewinnt den Punkt.*
- Fall 5:** *Ein außerhalb des Spielfeldes stehender Spieler eines Doppelteams schlägt den Ball oder fängt ihn, bevor dieser aufspringt und beansprucht den Punkt für sich, weil der Ball mit Sicherheit ins Aus gegangen wäre. Entscheidung: Der Spieler verliert den Punkt, es sei denn, es ist ein guter Rückschlag. In diesem Fall wird der Punkt weiterspielt.*

Regel 25: Guter Rückschlag

Ein Rückschlag ist gut:

- a. wenn der Ball das Netz, das Seil oder Metallkabel, den Netzhalter oder die Netzeinfassung berührt, vorausgesetzt, dass er diese überfliegt und den Boden innerhalb des richtigen Spielfeldes trifft; oder
- b. wenn der Ball außerhalb der Netzpfeiler, entweder oberhalb oder unterhalb der Höhe der Netzoberkante zurückgeschlagen wird, vorausgesetzt, dass dieser den Boden im richtigen Spielfeld trifft; oder
- c. wenn der Spieler mit seinem Schläger über das Netz reicht, nachdem er den Ball auf seiner eigenen Seite des Netzes geschlagen hat, und der Ball den Boden im richtigen Spielfeld trifft; oder
- d. wenn der Spieler/das Doppelpaar den im Spiel befindlichen Ball schlägt, der einen anderen im richtigen Spielfeld liegenden Ball trifft.

Regel 26: Behinderung

Wird ein Spieler beim Spielen eines Punktes durch eine absichtliche Handlung des Gegners/der Gegner behindert, gewinnt der Spieler/das Doppelteam den Punkt.

Jedoch ist der Punkt zu wiederholen, wenn ein Spieler beim Spielen eines Punktes durch eine entweder unabsichtliche Handlung des Gegners/der Gegner oder etwas außerhalb seiner eigenen Kontrolle liegendes (mit Ausnahme einer ständigen Einrichtung) behindert wird.

Fall 1: *Ist ein unabsichtlicher Doppelschlag eine Behinderung?*

Entscheidung: Nein.

Fall 2: *Ein Spieler behauptet, zu spielen aufgehört zu haben, weil er dachte, dass sein/ seine Gegner behindert wurde/wurden. Ist dies eine Behinderung? Entscheidung: Nein, der Spieler verliert den Punkt.*

Fall 3: *Ein im Spiel befindlicher Ball trifft einen über das Spielfeld fliegenden Vogel. Ist dies eine Behinderung? Entscheidung: Ja, der Punkt ist zu wiederholen.*

Fall 4: *Während eines Punktes behindert ein Ball oder ein anderer Gegenstand, der zu Beginn des Punktes auf der Seite des Netzes des Spielers lag, den Spieler. Ist dies eine Behinderung? Entscheidung: Nein.*

Fall 5: *Wo dürfen im Doppel der Partner des Aufschlägers und der Spieler des Teams der Rückschläger stehen? Entscheidung: Der Partner des Aufschlägers und die Spieler des Teams der Rückschläger dürfen jede Position auf ihrer eigenen Seite des Netzes, innerhalb oder außerhalb des Spielfeldes einnehmen, vorausgesetzt sie berühren keinen Teil des Platzes innerhalb der Prohibited Service Return Zone (siehe Anhang I). Ruft jedoch ein Spieler eine Behinderung für den/die Gegner hervor, ist die Regel »Behinderung« anzuwenden.*

Regel 27: Berichtigung von Irrtümern

Grundsätzlich gilt: Wird ein Irrtum bezüglich der Beachtennisregeln der ITF entdeckt, bleiben alle vorher gespielten Punkte bestehen. Entdeckte Irrtümer sind wie folgt zu berichtigen:

- a. Schlägt während eines Standard-Spiels oder eines Tie-Break-Spiels ein Spieler/Doppelteam hinter der falschen Spielfeldseite auf, ist dies zu berichtigen, sobald der Irrtum entdeckt wird und der Aufschläger hat hinter der gemäß des Punktstandes richtigen Hälfte des Spielfeldes aufzuschlagen.

- b. Schlägt ein Spieler während eines Standard-Spiels auf, ohne an der Reihe zu sein, hat der Spieler, der ursprünglich hätte aufschlagen sollen, aufzuschlagen, sobald der Irrtum entdeckt wird. Wurde jedoch ein Spiel beendet, bevor der Irrtum entdeckt wurde, bleibt die geänderte Reihenfolge beim Aufschlag bestehen.
- c. Schlägt ein Spieler während eines Tie-Break-Spiels auf, ohne an der Reihe zu sein, und der Irrtum wird entdeckt, nachdem eine gerade Anzahl von Punkten gespielt worden ist, wird der Irrtum sofort berichtigt. Wird der Irrtum entdeckt, nachdem eine ungerade Anzahl von Punkten gespielt worden ist, bleibt die geänderte Reihenfolge beim Aufschlag bestehen.
- d. Wird beim Spielstand von 6 beide irrtümlich ein Standard-Spiel begonnen, obgleich zuvor vereinbart wurde, dass der Satz ein »Tie-Break-Satz« sein soll, ist der Irrtum sofort zu berichtigen, wenn nur ein Punkt gespielt worden ist. Wird der Irrtum entdeckt, nachdem der zweite Punkt bereits gespielt wird, ist der Satz bis zum Spielstand von 8 beide (oder einer höheren geraden Zahl) als »Vorteil-Satz« fortzusetzen und dann ein Tie-Break-Spiel zu spielen.
- e. Wird irrtümlich ein »Vorteil-Satz« oder ein »Tie-Break-Satz« begonnen, obgleich zuvor vereinbart wurde, dass der letzte Satz ein Match-Tie-Break sein soll, ist der Irrtum sofort zu berichtigen, wenn nur ein Punkt gespielt worden ist. Wird der Irrtum entdeckt, nachdem der zweite Punkt bereits gespielt wurde, wird der Satz fortgesetzt bis entweder ein Spieler/Doppelpaar drei Spiele (und somit den Satz) gewonnen hat oder bis der Spielstand von 2 beide erreicht ist. Dann ist ein Match-Tie-Break zu spielen. Wird der Irrtum jedoch erst entdeckt, nachdem der zweite Punkt des fünften Spiels begonnen wurde, wird der Satz als »Tie-Break-Satz« fortgesetzt (siehe Anhang VI der ITF Beachtennisregeln).

Regel 28: Verantwortlichkeiten der Platz-Offiziellen (Oberschiedsrichter, Schiedsrichter, Linienrichter)

Die Verantwortlichkeiten der in Wettspielen eingesetzten Offiziellen sind in Anhang VII dargelegt.

Regel 29: Kontinuierliches Spiel

Grundsätzlich gilt, dass das Spiel ab dem Zeitpunkt des Wettspielbeginns (nachdem der erste Aufschlag des Wettspiels ins Spiel gebracht wurde) bis zur Beendigung des Wettspiels nicht unterbrochen werden darf.

- a. Zwischen den Punkten sind höchstens zwanzig (20) Sekunden erlaubt. Wechseln die Spieler am Ende eines Spiels die Seiten, sind höchstens neunzig (90) Sekunden erlaubt. Jedoch nach dem ersten Spiel eines jeden Satzes und während eines Tie-Break-Spiels, darf das Spiel nicht unterbrochen werden und die Spieler wechseln die Seiten ohne Pause.

Nach Beendigung eines jeden Satzes gibt es eine Satzpause von höchstens einhundertundzwanzig (120) Sekunden.

Die maximal zulässige Zeit beginnt ab dem Augenblick, in dem ein Punkt entschieden ist, bis der erste Aufschlag zum nächsten Punkt erfolgt ist. Veranstalter von professionellen Circuits können bei der ITF eine Genehmigung auf Verlängerung der neunzig (90) Sekunden, die beim Seitenwechsel der Spieler nach Beendigung eines Spiels und der einhundertundzwanzig (120) Sekunden, die bei einer Satzpause erlaubt sind, beantragen.

- b. Wenn aus Gründen, die außerhalb des Einflusses eines Spielers liegen, dessen Kleidung, Sandsocken oder notwendige Ausrüstung (mit Ausnahme des Schlägers) kaputt geht oder ausgewechselt werden muss, kann dem Spieler eine angemessene zusätzliche Zeit gewährt werden, um das Problem zu beheben.
- c. Es ist keine zusätzliche Zeit zu gewähren, um dem Spieler zu erlauben, sich zu erholen. Jedoch kann einem Spieler mit behandelbaren medizinischen Beschwerden eine Behandlungspause von drei Minuten für die Behandlung dieser medizinischen Beschwerden gewährt werden. Auch eine begrenzte Anzahl von Toiletten/Kleiderwechselepausen kann gewährt werden, wenn dies vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben wurde.
- d. Veranstalter können eine Erholungspause von höchstens zehn (10) Minuten gewähren, wenn dies vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben wurde. Diese Erholungspause kann nach dem 2. Satz in einem Wettspiel über zwei Gewinnsätze genommen werden.
- e. Die Einschlagzeit darf höchstens fünf (5) Minuten betragen, es sei denn, durch die Veranstalter wird anderweitig entschieden.
- f. Probeaufschläge dürfen nur während der Einschlagzeit gemacht werden.

Regel 30: Beratung

Als Beratung wird jede Art und jede Form der Kommunikation, Ratschlag oder Anweisung an einen Spieler erachtet.

In Mannschaftswettkämpfen, bei denen ein Mannschaftsführer auf dem Platz sitzt, kann der Mannschaftsführer den/die Spieler während einer Satzpause und beim Seitenwechsel der Spieler am Ende eines Spiels beraten, jedoch nicht beim Seitenwechsel der Spieler nach dem ersten Spiel eines jeden Satzes und nicht während eines Tie-Break-Spiels.

In allen anderen Wettspielen ist Beratung des Spielers/der Spieler nicht erlaubt.

Fall 1: *Darf ein Spieler beraten werden, wenn die Beratung in unauffälliger Weise durch Zeichen erfolgt?*
Entscheidung: Nein.

Fall 2: *Ist es einem Spieler gestattet, beraten zu werden, wenn das Spiel unterbrochen ist?*
Entscheidung: Ja

Fall 3: *Ist es einem Spieler gestattet, während des Spiels auf dem Platz beraten zu werden?*
Entscheidung:

Die genehmigende Institution kann bei der ITF beantragen, dass die Beratung von Spielern auf dem Platz erlaubt ist. In Wettkämpfen, bei denen die Beratung auf dem Platz gestattet ist, dürfen ausgewiesene Trainer den Platz betreten und ihren Spieler unter den von der genehmigenden Institution gestatteten Bedingungen beraten.

Fall 4: *Kann ein Mannschaftsmitglied auf dem Platz sitzen und einen Spieler während des Wettspiels beraten?*
Entscheidung: Mit der Ausnahme des Mannschaftsführers in Mannschaftswettkämpfen ist es keinem anderen Mannschaftsmitglied die Anwesenheit auf dem Platz gestattet oder die Beratung eines Spielers während des Wettspiels erlaubt.

Fall 5: *Ist es außerhalb von Mannschaftswettbewerben gestattet, dass ein Spieler jemanden, der kein Coach ist, auswählt, der auf dem Platz anwesend ist?*
Entscheidung: Nein. Die Spieler des Wettspiels sind mit Ausnahme des Turnierstabs und von Offiziellen die einzigen Personen, denen es gestattet ist, auf dem Platz zu sein und während des Matches auf den Spielerbänken zu sitzen.

Regel 31: Technik für Spieler-Analysen

Die Technik für Spieler-Analysen, die zum Spielen gemäß den Beachtennisregeln genehmigt sind, müssen die Bestimmungen des Anhangs IV erfüllen.

Die ITF soll die Frage beantworten, ob eine solche Ausstattung genehmigt oder nicht genehmigt wird. Eine solche Entscheidung kann auf Eigeninitiative der ITF oder auf Antrag von jedem Beteiligten sowohl von jedem Spieler als auch von Herstellern, Nationalem Verband oder deren Mitglieder, die ein nachvollziehbares, diesbezügliches Interesse haben, getroffen werden. Solche Entscheidungen und Anträge sollen im Einklang mit geeigneten Prüfverfahren und Anhörungen der ITF erfolgen (siehe Anhang XI).

Anhang I: Verbindliche Platzabmessungen

Verbotene Rückschlagzone

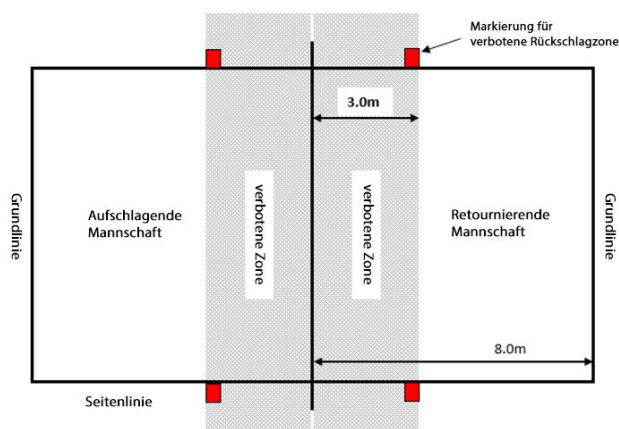
Die verbotene Rückschlagzone ist der Bereich zwischen dem Netz und einer gedachten Linie parallel und 3 Meter entfernt zum Netz und fortsetzend undefiniert über die Seitenlinien hinaus

Der Schnittpunkt der imaginären Linie mit jeder Seitenlinie muss klar durch eine Markierung, die auf oder unmittelbar außerhalb der Seitenlinie platziert wird, angezeigt werden.

Keine zusätzliche Linie oder Markierung darf sich im Spielfeld befinden.

Keine Aufschläger noch Spieler, die den Aufschlag annehmen soll dürfen die verbotene Rückschlagzone betreten bis der Ball im Spiel ist.

Diagramm der verbotenen Rückschlagzone



Alternative Spielfeld-Platzabmessungen

Netzhöhe:

Als Erweiterung zum Versuch des Jahres 2020 ist es vom 1.1. – 31.12.21 verbindlich, dass die Netzhöhe für Männer Wettbewerbe der World Tour Kategorie BT100, BT200, BT400 und Sand Serien Turniere, als auch dem World Cup, den Regional Cups, den World Championships und den Regional Championships 1,80 Meter beträgt. Als Teil des Versuches kann bei Herren Turnieren der Kategorie BT10 und BT50 die Netzhöhe 1,80 Meter betragen, sofern die International Tennis Federation dies vorher schriftlich genehmigt hat.

Anhang II: Schläger

Für alle Maße in Anhang II hat die SI Einheit Präzedenz

Der Beach Tennis Schläger muss mit allen folgenden Eigenschaften übereinstimmen:

- a. Die Trefferfläche, definiert als der flache Bereich des Schlägerkopfes darf eine Länge von 30 Zentimetern und eine Breite von 26 Zentimetern nicht überschreiten.
- b. Der Schläger darf eine Länge von 50 Zentimetern vom untersten Teil des Griffs bis zum oberen Rand der Schlägerfläche nicht überschreiten. Der Schläger darf eine Breite von 26 Zentimetern nicht überschreiten.
- c. Die Profilstärke zwischen den beiden Schlagflächen muss konstant sein und darf eine Dicke von 38 Millimetern nicht überschreiten.
- d. Löcher in der Schlägerfläche größer als 13 Millimeter dürfen nicht weniger als 40 Millimeter vom Schlägerrand entfernt sein
- e. Der Schläger muss frei sein von jeglicher Vorrichtung die eine Kommunikation, Ratschläge oder Instruktionen jeglicher Art, sprachlich oder visuell während des Spielens anbieten bereitstellen. Angebrachte Gegenstände, Geräte und hervorstehende Teile, die als Technik für Spieler-Analysen genehmigt sind, sind erlaubt.

Anhang III: Bälle

Der Ball sollte mit nachfolgender Tabelle übereinstimmen:

	Stage 2 orange Standard
Gewicht	36,0 bis 46,9 Gramm
Durchmesser	6,00 bis 6,86 Zentimeter
Sprunghöhe	105 bis 120 Zentimeter
Verformung ¹	1,40 bis 1,65 Zentimeter
Farbe ²	Orange und Gelb oder Gelb mit einem orangefarbenen Punkt

Anmerkungen:

1. Die Verformung soll der Durchschnitt einer einzelnen Messung entlang jeder von drei Senkrechachsen sein. Es gibt kein Limit in der Differenz zwischen den einzelnen Messungen der Verformung. Es gibt keine Spezifizierung für die Rückverformung.
2. Sämtliche Farbpunkte sollen in Farbe und Platzierung angemessen sein.
3. Als Erweiterung zum Versuch des Jahres 2020 dürfen vom 1.1. – 31.12.21 alternative Farben zu den genannten Farben (z.B. blau and gelb, lila und gelb, lila und orange, lila und grün) genutzt werden.

Alle Tests betreffend Sprunghöhe, Masse, Größe und Verformung sollen entsprechend den Vorschriften durchgeführt werden, wie sie in der aktuellen Ausgabe der ITF Approved Tennis Balls & Classified Court Surfaces niedergelegt sind.

Anhang IV: Technik für Spieler Analysen

Technik für Spieleranalysen sind Vorrichtungen, die eine der folgenden Funktionen hinsichtlich der Leistungsinformation für Spieler beinhalten:

- a. Aufnahmen
- b. Speicherung
- c. Übertragung
- d. Analyse
- e. Kommunikation jeder Art und in jeder Form

Technik für Spieler-Analysen können Informationen während eines Spieles aufnehmen und speichern. Diese Informationen können durch den Spieler nur in Verbindung mit den Bestimmungen der Regel 30 genutzt werden.

Anhang V: Werbung

1. Werbung auf dem Netz ist gestattet, sofern diese auf dem Teil des Netzes angebracht ist, welcher sich innerhalb des Bereichs von 90 cm gemessen von der Netzpfostenmitte befindet und so beschaffen ist, dass sie die Sicht der Spieler oder die Spielbedingungen nicht beeinträchtigt

Eine Kennzeichnung (nichtkommerziell) der genehmigenden Institution ist im unteren Teil des Netzes, mindestens 50 cm gemessen von der Netzoberkante, erlaubt, solange es in seiner Art und Weise die Sicht des Spielers bzw. den Spielbedingungen nicht beeinträchtigt.

2. An den hinteren und seitlichen Einzäunungen des Platzes angebrachte Werbung und andere Markierungen oder Materialien sind gestattet, es sei denn sie beeinträchtigen die Sicht der Spieler oder die Spielbedingungen.

3. Auf dem Platzbelag außerhalb der Linien angebrachte Werbung und andere Markierungen oder Materialien ist gestattet, es sei denn sie beeinträchtigt die Sicht der Spieler oder die Spielbedingungen.

4. Ungeachtet der vorstehenden Abschnitte (1), (2) und (3) darf jegliche auf dem Netz oder an den hinteren und seitlichen Einzäunungen des Platzes oder auf dem Platzbelag außerhalb der Linien angebrachte Werbung, Markierungen oder Materialien, keine weiße oder gelbe oder andere helle Farben aufweisen, welche die Sicht der Spieler oder die Spielbedingungen beeinträchtigen könnte.

5. Werbung und andere Markierungen oder Materialien auf dem Platzbelag innerhalb der Linien des Platzes sind nicht gestattet.

Anhang VI: Alternative Verfahrens und Zählweisen

Zählweise in einem Satz (Regel 7)

1. Kurzsätze

Der Spieler/das Doppelpaar, der/das zuerst vier Spiele gewonnen hat, gewinnt den Satz, vorausgesetzt, er/es hat einen Vorsprung von zwei Spielen gegenüber dem Gegner/den Gegnern. Wird der Spielstand von vier beide erreicht, ist ein Tie-Break zu spielen.

2. Vorteilssatz

Der Spieler/das Doppelpaar, der/das zuerst sechs Spiele gewonnen hat, gewinnt den Satz, vorausgesetzt, er/es hat einen Vorsprung von zwei Spielen gegenüber dem Gegner/den Gegnern. Wenn nötig, wird der Satz so lange fortgesetzt, bis dieser Vorsprung erreicht ist.

3. Match-Tie-Break bis sieben Punkte

Bei einem Spielstand von 1:1 Sätzen in einem Wettspiel auf zwei Gewinnsätze oder 2:2 Sätzen in einem Wettspiel auf drei Gewinnsätze, ist ein Tie-Break-Spiel zu spielen, um das Wettspiel zu entscheiden. Dieses Tie-Break-Spiel ersetzt den entscheidenden letzten Satz. Der Spieler/das Doppelpaar, der/das zuerst sieben Punkte gewonnen hat, gewinnt diesen Match-Tie-Break und das Wettspiel, vorausgesetzt, es besteht ein Vorsprung von zwei Punkten gegenüber dem Gegner/den Gegnern.

4. Entscheidender Match-Tie-Break bis zehn Punkte

Bei einem Spielstand von 1:1 Sätzen in einem Wettspiel auf zwei Gewinnsätze oder 2:2 Sätzen in einem Wettspiel auf drei Gewinnsätze, ist ein Tie-Break-Spiel zu spielen, um das Wettspiel zu entscheiden. Dieses Tie-Break-Spiel ersetzt den entscheidenden letzten Satz. Der Spieler/das Doppelpaar, der/das zuerst zehn Punkte gewonnen hat, gewinnt diesen Match-Tie-Break und das Wettspiel, vorausgesetzt, es besteht ein Vorsprung von zwei Punkten gegenüber dem Gegner/den Gegnern.

Anmerkung: Bei Anwendung des entscheidenden Match-Tie-Breaks als Ersatz des letzten Satzes:

- wird die ursprüngliche Reihenfolge beim Aufschlag beibehalten (Regel 15 und 16);
- darf im Doppel die Reihenfolge beim Aufschlag und Rückschlag geändert werden, wie zu Beginn eines jeden Satzes (Regel 15 und 16);
- gibt es vor Beginn des entscheidenden Match-Tie-Breaks eine Satzpause von 120 Sekunden;
- sind die Bälle vor Beginn des entscheidenden Match-Tie-Breaks nicht zu wechseln, auch wenn ein Wechsel anstehen würde.

Wechsel der Spielfeldseiten (Regel 11)

Während eines Tie-Break-Spiels haben die Spieler nach jeweils sechs Punkten die Seiten des Spielfeldes zu wechseln.

Anhang VII: Verantwortlichkeiten der Platz-Offiziellen

(Oberschiedsrichter, Schiedsrichter; Linienrichter)

Der Oberschiedsrichter ist die letzte Instanz für alle Regelfragen und seine Entscheidung ist endgültig.

In Wettspielen, für die ein Schiedsrichter eingesetzt ist, ist der Schiedsrichter die letzte Instanz für alle Tatsachenentscheidungen während eines Wettspiels.

Die Spieler haben das Recht, den Oberschiedsrichter auf den Platz zu rufen, wenn sie mit der Auslegung einer Tennisregel seitens des Schiedsrichters nicht einverstanden sind.

In Wettspielen, für die Linienrichter und Netzrichter eingesetzt sind, werden alle Entscheidungen (einschließlich Fußfehlerentscheidungen) mit Bezug auf die Linie oder das Netz von ihnen getroffen. Der Schiedsrichter hat das Recht, die Entscheidung eines Linienrichters oder Netzrichters abzuändern, wenn sich der Schiedsrichter sicher ist, dass eine eindeutige Fehlentscheidung getroffen worden ist. Wo kein Linienrichter oder Netzrichter eingesetzt ist, ist der Schiedsrichter für jegliche Linienentscheidungen (einschließlich Fußfehler) oder Netz zuständig.

Kann ein Linienrichter eine Entscheidung nicht treffen, hat er dies dem Schiedsrichter unverzüglich anzuzeigen, der dann eine Entscheidung zu treffen hat. Kann der Linienrichter eine Entscheidung nicht treffen oder, wenn es keinen Linienrichter gibt und der Schiedsrichter kann eine Entscheidung über eine Tatsachenfrage nicht treffen, ist der Punkt zu wiederholen.

Bei Mannschaftswettbewerben, bei denen der Oberschiedsrichter auf dem Platz sitzt, ist der Oberschiedsrichter auch die letzte Instanz für Tatsachenentscheidungen.

Hält der Schiedsrichter dies für notwendig oder angemessen, darf er das Spiel jederzeit unterbrechen oder verschieben. Der Oberschiedsrichter darf das Spiel wegen der Dunkelheit, des Wetters oder schlechter Platzbeschaffenheit ebenfalls unterbrechen oder verschieben. Wird das Spiel wegen Dunkelheit verschoben, ist dies nach Beendigung eines Satzes oder nachdem eine gerade Anzahl von Spielen im laufenden Satz gespielt worden ist, vorzunehmen. Nach einer Spielverschiebung gelten der Spielstand und die Aufstellung der Spieler auf dem Platz, wenn das Wettspiel wieder aufgenommen wird.

Wenn ein anerkannter Verhaltenskodex zur Anwendung kommt, hat der Schiedsrichter oder Oberschiedsrichter seine Entscheidungen bezüglich kontinuierlichen Spielens und Beratung nach diesem zu treffen.

Fall 1: Ein Ball wird »Aus« gegeben, doch ein Spieler behauptet, dass der Ball gut war. Ist der Oberschiedsrichter zwecks Entscheidung auf den Platz zu rufen?

Entscheidung: Nein. Der Schiedsrichter trifft die endgültige Entscheidung aller Tatfragen (Fragen bezüglich dessen, was während eines bestimmten Vorfalls tatsächlich geschehen ist).

Fall 2: Darf ein Schiedsrichter die Entscheidung eines Linienrichters nach Beendigung eines Punktes abändern, wenn, nach Meinung des Schiedsrichters, vorher im Punkt eine eindeutige Fehlentscheidung getroffen worden ist?

Entscheidung: Nein. Ein Schiedsrichter darf die Entscheidung eines Linienrichters nur unverzüglich, nachdem die eindeutige Fehlentscheidung getroffen worden ist, abändern.

Fall 3: Ein Linienrichter gibt den Ball »Aus«; der Spieler behauptet, dass der Ball gut war. Darf der Schiedsrichter die Entscheidung des Linienrichters abändern? *Entscheidung: Nein. Ein Schiedsrichter darf nie eine Entscheidung aufgrund eines Protests oder Ersuchens eines Spielers abändern.*

Fall 4: Ein Linienrichter gibt einen Ball »Aus«. Der Schiedsrichter hat nicht eindeutig sehen können, aber denkt, dass der Ball gut war. Darf der Schiedsrichter die Entscheidung des Linienrichters abändern?

Entscheidung: Nein. Der Schiedsrichter darf eine Entscheidung nur dann abändern, wenn er sicher ist, dass der Linienrichter eine eindeutige Fehlentscheidung getroffen hat.

Fall 5: *Darf ein Linienrichter seine Entscheidung abändern, nachdem der Schiedsrichter den Spielstand bekannt gegeben hat?*

Entscheidung: Ja. Stellt ein Linienrichter den Fehler fest, ist dieser so bald wie möglich zu korrigieren, vorausgesetzt, es erfolgt nicht aufgrund des Protests oder Ersuchens eines Spielers.

Anhang VIII: Beach Tennis Junioren/Juniorinnen

18 und jünger Beach Tennis

Spielfeld:

Das Spielfeld für alle 18 und jünger Beach Tennis Wettkämpfe (Junioren und Juniorinnen) soll 16 Meter lang und 8 Meter breit sein. Das Netz soll eine Höhe von 1,70 Meter über die gesamte Breite haben.

Die oben beschriebene Spielfeldgröße soll auch für alle nicht ITF sanktionierten 16 und jünger und 14 und jünger Turniere gelten.

12 und jünger Beach Tennis (nicht ITF sanktioniert)

Spielfeld:

Neben dem Standardfeld, wie es in der Regel 1 beschrieben wird, sind für die Wettkämpfe der Junioren/Juniorinnen bis 12 und jünger die folgenden Spielfeldmaße zu verwenden:

Das Spielfeld soll ein Rechteck mit einer Länge von 14 Metern und einer Breite von 7 Metern sein.

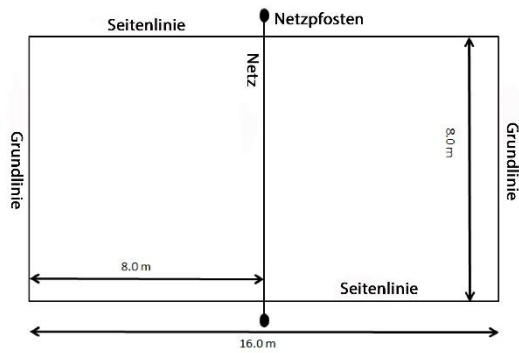
Das Netz soll eine Höhe von 1,50 Meter über die gesamte Breite haben.

Anmerkung:

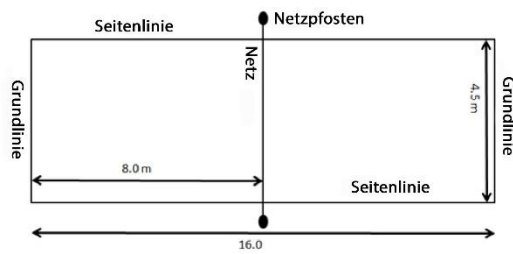
Der ITF genehmigte Ball Stage 2 soll für alle Beach Tennis Junioren/Juniorinnen Wettbewerbe genutzt werden.

Anhänge IX Platzdarstellung

Doppelspielfeld



Einzelspielfeld



Anmerkung:

Alle Spielfeldmaße sind von der Außenseite der Linien zu nehmen

Anhang X Vorschläge zur Platzmarkierungen

und

Anhang XI Verfahrensvorschriften zur Änderung der Tennisregeln

wird auf die ITF Tennisregeln unter <http://www.itftennis.com/en/about-us/governance/rules-and-regulations/?tour=beach-tennis&type=rules> verwiesen.